

## II. Vorlesungen.

### A. Theologische Fakultät.

#### I. Dr. Joseph Kolberg, o. ö. Professor, z. Z. Dekan.

1. Kirchengeschichte (Schluss des Mittelalters und Reformationsgeschichte des 16. Jahrhunderts): Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr.
2. Kirchenrecht (erste Hälfte): Montag und Dienstag von 9—10 Uhr.
3. Geschichte der christlichen Kunst (altchristliche und romanische Periode): Montag von 6—7 Uhr.

#### II. Dr. Alfons Schulz, o. ö. Professor.

1. Erklärung der Samuel-Bücher: Montag bis Mittwoch von 11—12 Uhr.
2. Israelitische Kriegslieder: Donnerstag von 11—12 Uhr.
3. Alttestamentliche Seminarübungen: Donnerstag von 6—7 Uhr.
4. Hebräisch: Dienstag, Freitag und Sonnabend von 7—8 Uhr.

#### III. Dr. Bernhard Poschmann, o. ö. Professor.

1. Apologètik I.: Dreimal wöchentlich.
2. Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten im allgemeinen: Mittwoch bis Freitag von 9—10 Uhr.
3. Die Lehre von den letzten Dingen: Sonnabend von 9—10 Uhr.
4. Dogmatische Uebungen: einmal wöchentlich.

**IV. Dr. Alphons Steinmann, o. ö. Professor.**

1. Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den Synoptikern: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr.
2. Das Leidensproblem im Neuen Testament: Sonnabend von 10—11 Uhr.
3. Neutestamentliche Seminarübungen: einmal wöchentl.

**V. Dr. Julius Marquardt, o. Honorarprofessor.**

Wird keine Vorlesungen halten.

**VI. Dr. Paul Jedzink, ao. ö. Professor.**

1. Besondere Moralthologie II: Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr, Freitag und Sonnabend von 8—9 Uhr.
2. Die Lehre von den Verträgen, besonders vom Arbeitsvertrag: Freitag von 11—12 Uhr.
3. Moralthologische Uebungen: einmal wöchentlich.

**VII. Dr. Bernhard Gigalski, Privatdozent.**

1. Leben und Schriften Pauli: Montag und Freitag von 5—6 Uhr.
2. Patrologie, (Einleitung und Apostolische Väter): Sonnabend von 11—12 Uhr.

---

**B. Philosophische Fakultät:**

---

**I. Dr. Wilhelm Weissbrodt, o. ö. Professor, Geh. Reg.-Rat,  
z. Z. Dekan.**

1. Des hl. Augustinus Bekenntnisse: einmal wöchentlich von 9—10 Uhr.
2. Griechische und lateinische heidnische Inschriften: zweimal wöchentlich von 9—10 Uhr.
3. Oden Pindars: einmal wöchentlich von 9—10 Uhr.

**II. Dr. Franz Niedenzu, o. ö. Professor, Geh. Reg.-Rat.**

1. Spezielle Botanik: Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8—9 Uhr.
2. Botanische Ausflüge: Mittwoch nachmittags nach Vereinbarung.
3. Experimentalphysik: Dienstag von 7—9 Uhr.

**III. Dr. Victor Röhrich, o. ö. Professor.**

1. Ermländische Geschichte: zweimal wöchentlich von 11—12 Uhr.
2. Allgemeine Geschichte seit 1815: zweimal wöchentlich von 11—12 Uhr.
3. Geschichte der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert: zweimal wöchentlich von 9—10 Uhr.

**IV. Dr. Wladislaus Switalski, o. ö. Professor.**

1. Logik I in Verbindung mit Uebungen: Dienstag und Sonnabend von 10—11 Uhr.
2. Psychologie: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr.
3. „Persönlichkeit oder Maschine“? — Das Hauptproblem der modernen Kultur im Lichte der christlichen Philosophie. (Für Fortgeschrittene): einmal wöchentlich in einer noch zu bestimmenden Stunde.

**V. Dr. Georg Grunwald, Privatdozent.**

1. Einleitung in die Philosophie: Donnerstag von 10 bis 11 Uhr.
2. Geschichte der griechischen Philosophie: Donnerstag von 5—6 Uhr.

**VI. Professor Martin Switalski, Lektor der polnischen Sprache.**

1. Grammatik und Sprechübungen nach Schuen, Katechismus auf der Kanzel: Montag und Donnerstag von 7—8 Uhr.
2. Pan Tadeusz von A. Mickiewicz: Mittwoch von 7—8 Uhr.

### III. Preisaufgaben.

Für das Jahr 1914 hatte der **Senat** aus der **Scheill-Busse-Stiftung** die Aufgabe gestellt:

„Alter und Herkunft der Orationen, Sekreten und Postkommunionen in den Formularen der Sonntagsmessen des Kirchenjahres sollen im einzelnen nachgewiesen werden“.

Die **theologische Fakultät** hatte die Aufgabe gestellt:

„Die sittliche Wertung von Reichtum und Armut bei den Propheten“.

Die **philosophische Fakultät** hatte die Aufgabe gestellt:

„Wasmanns und Pfungsts Methode zur Feststellung der Tierintelligenz“.

Bearbeitungen sind nicht eingelaufen. Wir werden nicht fehlgehen, wenn wir in dem inzwischen ausgebrochenen Weltkriege den Grund für diesen Ausfall suchen.

Für das Jahr 1915 stellt der **Senat** aus der **Scheill-Busse-Stiftung** die Aufgabe:

„Ein Bild der fränkischen Kirche nach den Schriften des Venantius Fortunatus.“

Die **theologische Fakultät** stellt die Aufgabe:

„Das Gebet für die weltliche Obrigkeit im Neuen Testament.“

Die **philosophische Fakultät** wiederholt zunächst die für 1914 gestellte Aufgabe in der Annahme, daß Bewerber durch Einziehung zum Heeresdienste behindert worden sein können.

Auch stellt sie mit Genehmigung des Königl. Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten eine zweite Aufgabe:

Quid inscriptiones christianae antiquissimae doceant?

Die Bearbeitung dieser Aufgabe ist in lateinischer Sprache abzufassen; die Bearbeitungen der übrigen Preisaufgaben können in lateinischer oder deutscher Sprache abgefaßt werden.

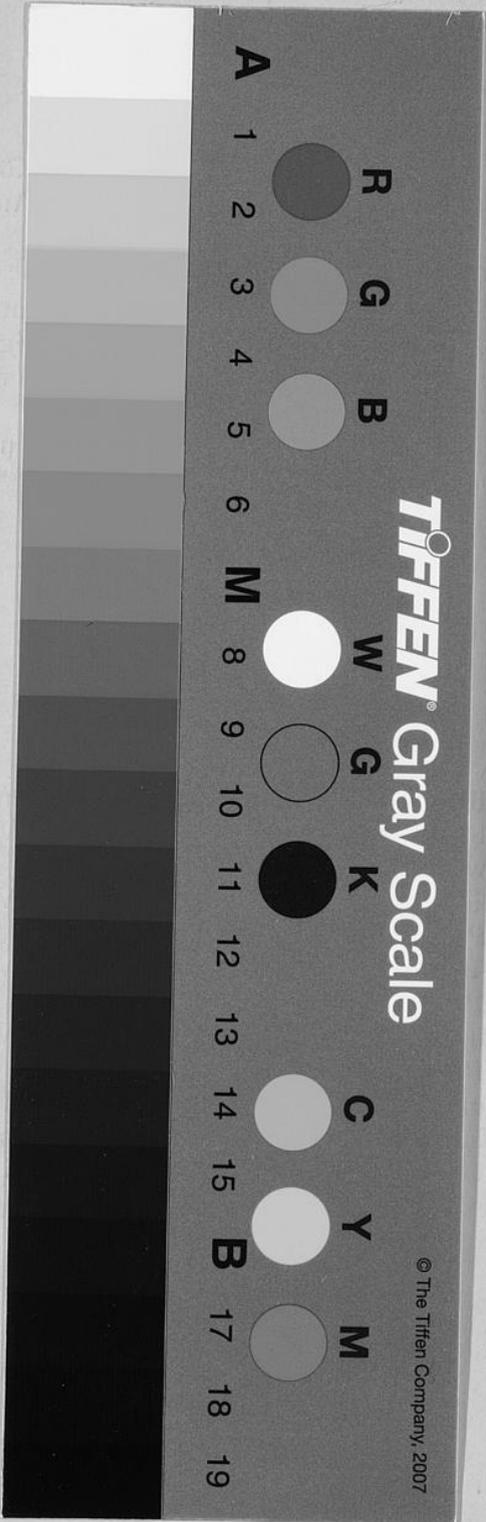
Sämtliche Arbeiten sind bis zum 1. Dezember 1915 dem Rektor in üblicher Weise einzureichen.

## IV. Institute.

---

- I. Die **Bibliothek**, für die Studierenden Dienstag und Freitag von 1—2 Uhr geöffnet. Vorsteher: wird demnächst ernannt.
  - II. Das **Naturwissenschaftliche Kabinett**, Vorsteher: **Prof. Dr. Niedenzu.**
  - III. Das **Antik-archäologische Kabinett**, Vorsteher: **Prof. Dr. Weißbrodt.**
  - IV. Das **Christlich-archäologische Kabinett**, Vorsteher: **Prof. Dr. Kolberg.**
  - V. Der **Botanische Garten**, Leiter: **Prof. Dr. Niedenzu.**
  - VI. Die **Numismatische Sammlung**, Vorsteher: **Prof. Dr. Weißbrodt** und **Prof. Dr. Röhrich.**
-





**TIFFEN** Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007